

Zusammenfassung der Brutergebnisse für die Jahre 2011 und 2012

Projektgruppe Großvogelschutz Mecklenburg-Vorpommern

Eine ausführliche Darstellung zur Situation der durch die Projektgruppe betreuten Vogelarten wird in dem Arbeitsbericht der Projektgruppe Großvogelschutz (LUNG 2011) gegeben. Dieser Bericht analysiert die langfristigen Entwicklungen von Bestand und Verbreitung der Arten sowie ihrer Bruterfolgsparameter. Als Fortschreibung der in dem Bericht analysierten Daten soll nachfolgend eine kurze Zusammenstellung der Brutergebnisse für die Jahre 2011 und 2012 gegeben werden.

Seeadler (Landeskoordinator: Peter Hauff)

	2011	2012
Brutrevierpaare/BRP (BRa und BPa)	292	314
dav. Brutpaare ohne aktiven Horst (BRa)	47	59
dav. Brutpaare mit aktiven Horst (BPa)	245	255
Brutpaare mit Erfolg (BPm)	166	169
Brutpaare ohne Erfolg (BPo)	79	86
Bruterfolgsrate (% BPm v. BPa)	67,8	66,2
Fortpflanzungsziffer (Juv/BPa)	0,99	0,99
Brutgröße (Juv/ BPm)	1,46	1,49
Anzahl Junge	246	252
Anzahl Junge je Brutpaare	89x1, 74x2, 3x3	90x1, 75x2, 4x3

Die Bestandsentwicklung war in den Jahren 2011 und 2012 weiterhin positiv. Der Bestand in der gesamten Bundesrepublik Deutschland betrug im Jahr 2012 ca. 720-730 Paare, d.h. M-V beherbergt nach wie vor mehr als 40 % der Brutpaare.

Fischadler (Landeskoordinator: Wolfgang Köhler)

	2011	2012
Brutpaare (BPa)	179	188
Brutpaare mit Erfolg (BPm)	155	159
Brutpaare ohne Erfolg (BPo)	24	29
Bruterfolgsrate (% BPm v. BPa)	86,6	84,6
Anzahl Junge	352	372
Fortpflanzungsziffer (Juv/BPa)	1,9	1,98
Brutgröße (Juv/BPm)	2,2	2,34

Die Bestandsentwicklung beim Fischadler ist weiterhin leicht positiv. Die Bruterfolgsparameter (Bruterfolgsrate, Fortpflanzungsziffer und Brutgröße) sind nun schon seit mehreren Jahren auf hohem Niveau stabil.

Auch in den Jahren 2011 und 2012 war keine Ausbreitung des Bestandes in Richtung Küste erkennbar. Der Küstenraum war bis in die 1960er Jahre vom Fischadler besiedelt, mit einer erneuten Besiedlung ist zukünftig zu rechnen.

Für das Jahr 2010 wurde in der „Naturschutzarbeit in M-V“ (Lippert 2011) über die Brutaufgabe eines Paares infolge jagdlicher Störungen (Errichtung einer Kanzel am Fuß des Brutmastes) berichtet. Nach Entfernung der Kanzel im Jahr 2011 ist das Fischadlerpaar wieder zur Brut geschritten.

Der Gesamtbestand des Fischadlers in der Bundesrepublik Deutschland betrug 2007-2009 etwa 550 Paare (Brut- und Revierpaare, Schmidt 2010). Aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor, nach groben Schätzungen kann im Jahr 2012 jedoch von einem Gesamtbestand von 600-650 Paaren ausgegangen werden (Schmidt schriftl., 24.06.2013).

Schreiadler (Landeskoordinator: Dr. Wolfgang Scheller)

	2011	2012
Besetzte Reviere	83	85
Davon:		
Paare, die nachweislich nicht zur Brut schritten	10	3
Paare mit unbekanntem Brutverlauf	8	9
Brutpaare mit bekanntem Brutverlauf (BPa)	67	73
Brutpaare mit Erfolg (BPm)	44	49
Bruterfolgsrate (% BPm v. BPa)	0,66	0,67

Der Bestandstrend ist, über einen Zeitraum von 20 Jahren betrachtet, trotz leichter Zunahmen in den letzten Jahren immer noch signifikant negativ. Der leichte Bestandsanstieg in den letzten drei Jahren (von 79 BP im Jahr 2009 auf 85 BP im Jahr 2012) deutet jedoch darauf hin, dass ein weiteres Absinken des Bestandes gestoppt ist. Die hohe Fluktuation/Dynamik von Brutplätzen (von 2011 zu 2012 wurden 7 Brutplätze aufgegeben und 9 neu besetzt) lässt jedoch noch keine nachhaltige Stabilisierung des Bestandes erwarten. Der anhaltende Rückgang geeigneter Nahrungsflächen und der Rückgang geeigneter Habitatstrukturen in den Brutwäldern stellen nach wie vor die Hauptursachen für die Aufgabe von Brutplätzen dar. Eine unzureichende Ausstattung der Umgebung der Brutwälder mit Grünland, Brachen oder anderen geeigneten Nahrungsflächen führt nach Untersuchungen von Scheller & Köpke (2009) zu einem verminderten Bruterfolg und zur Aufgabe von Revieren. Ein aktuelles Problem besteht in dem Verlust von schreiadlergerechten Waldbeständen in den Brutwäldern im Zusammenhang mit dem Eschentriebsterben. Um das absterbende Eschenholz noch einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, wurden in den letzten Jahren auch in den Brutwäldern des Schreiadlers auf erheblichen Flächenanteilen Kahlhiebe genehmigt. Eine enge Abstimmung zwischen den zuständigen Forstämtern, den Naturschutzbehörden und Horstbetreuern war dabei gewährleistet. Ungeachtet dessen kam es durch den Verlust ganzer Eschenbestände zur Verlagerung von Brutplätzen oder im Extremfall auch zur Aufgabe des Brutplatzes.

Wanderfalke (Landeskoordinator: Wolfgang Köhler)

	2011	2012
Brutpaare (BPa)	13 (9 Baumbrüter)	14 (10 Baumbrüter)
Brutpaare mit Erfolg (BPm)	10	12
Anzahl Junge	32	40

Bestandsentwicklung/Besonderheiten: Das Auswilderungsprojekt wurde 2010 erfolgreich abgeschlossen. In den Jahren 2011 und 2012 wurden keine weiteren Jungfalken aus Nachzuchten ausgewildert.

Im Jahr 2011 sind zwei Brutpaare verschollen, d.h. die bisherigen Horste waren nicht mehr besetzt bzw. sind verfallen und ein neuer Brutplatz ist (noch) nicht gefunden.

Es ist davon auszugehen, dass einige wenige weitere, bislang nicht entdeckte Brutplätze existieren.

Weihen (Landeskoordinatoren: Andreas Hofmann & Carsten Rohde)

Wiesenweihe

	2011	2012
Revierpaare (RP)	24	29
Brutpaare (BPa)	17	16
Brutpaare mit Erfolg (BPm)	4	13

Im Jahr 2011 waren von 17 Brutpaaren letztlich nur 4 Paare (ohne Zäunung) erfolgreich. 13 Paare haben ihre Brutaktivitäten abgebrochen, davon 8 bereits während der Nestbauphase, da sich das Lagergetreide auf die im Bau befindlichen Nester gelegt hatte. Die anderen 5 Paare stellten ihre Brutaktivitäten aus unbekanntem Gründen spontan ein.

Im Jahr 2012 waren 3 BP infolge Verlust der Jungvögel ohne Nachwuchs. Bei jeweils 2 BP kamen 3 bzw. 4 Jungvögel zum Ausfliegen, während bei jeweils 3 BP insgesamt 1 bzw. 2 Jungvögel ausflogen. Bei 3 BP wurde die genaue Zahl der flüggen Jungvögel nicht sicher ermittelt. An 3 Brutplätzen wurden mittels Schutzzäunen das erfolgreiche Ausfliegen der Jungvögel abgesichert.

Kornweihe:

In M-V wurden 2011 und 2012 wiederum keine gesicherten Brutnachweise erbracht, jedoch gibt es Brutzeitbeobachtungen in 2 möglichen Revieren.

Schwarzstorch (Landeskoordinator: Carsten Rohde)

	2011	2012
Revierpaare (RPa)	11	11
Brutpaare (BPa)	11	10
Brutpaare mit bekanntem Brutverlauf	10	8
Brutpaare mit Erfolg (BPm)	9	5
Bruterfolgsrate (% BPm v. BPa)	81,8	50
Anzahl Junge	26	19
Fortpflanzungsziffer (Juv/BPa)	2,38	1,90
Brutgröße (Juv/BPm)	2,89	3,80

Der Bestandsverlauf war im Zeitraum 2009-2012 negativ. Allerdings sind für die Bestandsentwicklung des Schwarzstorchs in M-V Schwankungen charakteristisch, so dass aus kurzzeitigen Entwicklungen keine längerfristigen Trendaussagen abgeleitet werden können.

Bemerkenswert ist die Brutgröße im Jahr 2012: Mit durchschnittlich 3,80 Juv/BP wurde für den Zeitraum 2000-2012 ein Höchstwert erreicht. Die Fortpflanzungsziffer lag aufgrund der niedrigen Bruterfolgsrate hingegen etwas unter dem langjährigen Durchschnitt (Durchschnitt 2000-2012: 2,02 Juv/BPa).

Kranich (Landeskoordinator: Dr. Wolfgang Mewes)

Revierpaare: 2011: ca. 3.650 2012: ca. 3.730

Die Bestandsentwicklung ist weiterhin positiv.

Besonderheiten: Seit Anfang der 1990er Jahre bis heute ist eine Verdichtung der Population im Nordosten Deutschlands festzustellen. Die durchschnittliche Brutdichte in M-V liegt bei 16,5 BP/100 km² (2012). Es gibt jedoch erste Anzeichen dafür, dass die Reproduktionsrate zurückgeht. Ursachen dafür sind nach ersten Untersuchungsergebnissen dichteabhängige Regulationsfaktoren, ein hoher Prädatorendruck und möglicherweise auch eine verschlechterte Nahrungsverfügbarkeit im Offenland.

P. Hauff (Neu Wandrum)
W. Köhler (Güstrow)
Dr. W. Scheller (Teterow)
C. Rohde (Klein Markow)
A. Hofmann (Neubrandenburg)
Dr. W. Mewes (Karow)

Literatur

- LUNG M-V (2011): Die Situation von See-, Schrei- und Fischadler sowie von Schwarzstorch und Wanderfalke in Mecklenburg-Vorpommern. Arbeitsbericht der Projektgruppe Großvogelschutz MV: http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/bericht_grossvoegel_mv_2011.pdf
- Lippert, K. (2011): Projektgruppe Großvogelschutz in Mecklenburg-Vorpommern: Zusammenfassung der Brutergebnisse für das Jahr 2010. Naturschutzarbeit in MV 54: 54-56.
- Scheller, W. & G. Köpke (2009): Waldschutzareale für den Schreiadler in Mecklenburg-Vorpommern 2008. Unveröff. Gutachten im Auftrag des LUNG M-V, Güstrow.
- Schmidt, D. (2010): Der Brutbestand des Fischadlers *Pandion haliaetus* in Deutschland im frühen 21. Jahrhundert. Charadrius 46: 10-17.